

Ob er wohl kommen wird?

Der «5th Convoy to Remember» erhält möglicherweise hohen Besuch

Vom 6. bis zum 8. August steht Birnenstorf bereits zum fünften Mal im Fokus aller Freunde militärischer Oldtimer. Hunderte von Fahrzeugen aller Art werden zu bewundern sein.

PETER BELART

Der Convoy to Remember: Panzer, Transport- und Verbindungsfahrzeuge aller Art, Motorräder, Fahrräder, Kavallerie, Feldküchen, Fallschirmspringer, Sanitätseinheiten und, und, und. Von sehr speziellen Gästen aus dem Bereich der Militärfliegerei berichtete die AZ schon. Diesmal geht es um den möglichen Besuch eines Mannes, der einen klingenden Namen trägt. Doch der Reihe nach.

Die Geschichte beginnt vor 65 Jahren, merkwürdigerweise in der tschechischen Stadt Pilsen. Das südwestliche Tschechien wurde durch die 3. US-Armee unter General George Patton befreit. Am 6. Mai 1945 marschierten die amerikanischen Truppen in Pilsen ein; zwei Tage später fanden die Kriegshandlungen hier ein Ende. Alljährlich gedenken die Einwohner der Stadt am 8. Mai dieser Ereignisse. Sie ehren dabei die damalige Siegermacht, mit der zusammen auch Soldaten anderer Länder gegen Nazi-Deutschland kämpften.

Im Frühjahr traf bei Adrian Gerwer, Birnenstorf, ein Einladungsschreiben ein. Er wurde dazu ermuntert, an der diesjährigen Gedenkfeier in Pilsen teilzunehmen. Nicht ganz ohne Hintergedanken: Man weiss in Tsche-



IMPOSANT Adrian Gerwer mit General George Patton V. zvg

chien offensichtlich, dass Gerwer eine ganze Anzahl alter Fahrzeuge aus amerikanischen Zweit-Weltkriegs-Beständen besitzt. Und so bat man ihn, mit seinem Dodge CC, Jahrgang 1942, an den Feierlichkeiten und am Korso durch die Stadt teilzunehmen.

Gerwer liess sich nicht zweimal bitten. Er verlied das Fahrzeug und reiste ostwärts. Da er schon in früheren Jahren an der Gedenkfeier teilgenommen hatte, wusste er ungefähr, was ihn in Pilsen erwartete. Und doch war

er überwältigt von dem enormen Publikumsaufmarsch – man spricht von über 100 000 Menschen – und von der ungebrochenen Emotionalität, auch 65 Jahre nach den oben angedeuteten Ereignissen. «Die Leute klatschen, warfen Blumen, riefen Dankesworte und brachen in Tränen aus.» Gerwer durfte drei belgische Veteranen im offenen Dodge durch die Innenstadt fahren. Sein Fahrzeug hatte er mit der amerikanischen Flagge und der passenden belgischen Kriegs-

standarte geschmückt. «Alle waren aus dem Häuschen. Was mögen die Menschen hier alles erlebt haben, dass ihre Dankbarkeit nach so vielen Jahrzehnten ungebrochen ist?» Und Gerwer gesteht: «Beim Anblick dieser vielen Gesichter am Strassenrand war ich völlig gerührt.»

Und dann traf er den höchsten Gast der Festivitäten: den amerikanischen General a. D. George Patton V., den Enkel des damaligen Befehlshabers! «Ich sah ihn, wie er in Begleitung von Bodyguards das Treiben verfolgte.» Gerwer trat auf den Mann zu, kam ins Gespräch mit ihm und berichtete schliesslich vom Convoy in Birnenstorf, dem viertgrössten in ganz Europa. Patton zeigte Interesse und sagte, er kenne die Schweiz nicht und würde sie gerne einmal besuchen. Als er Gerwer bat, ihm die Unterlagen zum Convoy zuzustellen, sprach dieser spontan die Einladung an Patton aus, die Aargauer Veranstaltung mit seinem Besuch zu beehren. Patton schien erfreut, konnte sich aber nicht dazu entschliessen, so gleich zuzusagen.

Gerwer hat nun einen Freund mit der Angelegenheit betraut, der perfekt Englisch spricht. «Ich bin guter Hoffnung, dass General Patton in Birnenstorf auftauchen wird. Und sollte er sich ankündigen, wäre es ja auch denkbar, dass Bundesrat Ueli Maurer...» Gerwer lächelt beinahe spitzbüsch.

Convoy to Remember, 6.–8. August in Birnenstorf. www.convoy.ch